

5-Pfennig-Zigaretten 1,20 Mark, der Preis für die 5-Pfennig-Zigarette ist oben mitgeteilt, die 7-Pfennig-Zigarette kostet 8,80 Mark und für die 8-Pfennig-Zigarette gibt es keine Preisgrenze.

Unabhängig hiervon sind nun aber die Tabakpreise außerordentlich gestiegen. Worin liegt der Grund für die Preissteigerung? Es ist beinahe schon Ehrensache für jede Ware, daß über sie eine Kriegsgesellschaft regiert. Für Zigarettentabak gibt es eine Kriegsgesellschaft, die Zigarettentabak einlaufs-gesellschaft, auch Zita genannt, die in Dresden ihren Sitz hat.

Nachdem die Zigarettenfabrikation in Österreich beinahe ganz zum Stillstand gekommen ist, so ist es natürlich, daß die Zigarettenfabrikanten in Deutschland, die in Österreich Zigarettenfabriken hatten, nun auch in Deutschland Zigarettenfabriken einrichten werden.

Die Zigarettenfabrikanten in Deutschland sind nun in der Lage, die Zigarettenfabrikation in Österreich wieder aufzunehmen, und es ist zu erwarten, daß die Zigarettenpreise in Deutschland wieder sinken werden.

Die Zigarettenfabrikanten in Deutschland sind nun in der Lage, die Zigarettenfabrikation in Österreich wieder aufzunehmen, und es ist zu erwarten, daß die Zigarettenpreise in Deutschland wieder sinken werden.

Die Zigarettenfabrikanten in Deutschland sind nun in der Lage, die Zigarettenfabrikation in Österreich wieder aufzunehmen, und es ist zu erwarten, daß die Zigarettenpreise in Deutschland wieder sinken werden.

Krauf. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof. Der 48-jährige Güterzugtraf mit mehrerer Verletzung ein. Der 18-jährige Stationshilfsarbeiter A. Weigert fiel, als der Zug einfuhr, neben demselben her, um, wie wohl anzunehmen ist, die Papiere von dem Zugführer zu holen und die Bodenschäfte zu besorgen.

Parthim. Unter schwerem Verdacht. Die im benachbarten Schloß wohnhafte Arbeiterfrau M., deren Mann im Felde steht, hatte schon seit längerer Zeit Verkehr mit einem russischen Gefangenen, trotzdem sie bereits 4 Kinder ihr eigen nennt.

Hofort. Sie fordern schon beiseiten! In einem Bericht an das Ministerium des Innern hält die Landwirtschaftskammer folgende Maßnahmen zur Förderung des Kartoffelbaues für erforderlich: 1. Aufhebung der Bestimmung, wonach der Verkauf von Kartoffeln nach einem anderen Kommandoerband nach dem 18. November 1917 verboten ist.

Mehr, mehr! mehr Gewinn, mehr freie Verfügung, mehr mehr, mehr — wo es sich doch zur Rettung Deutschlands um nichts als um die verlorene Freiheit und Schuldlosigkeit handelt!

Schulfragen.

Eine erste Mahnung. Nichts ist wichtiger als die Schulfrage. Die Schulfrage ist die wichtigste Frage der Gegenwart. Sie ist die Frage der Zukunft. Sie ist die Frage der Freiheit. Sie ist die Frage der Gerechtigkeit.

für alle Kinder verbindliche gemeinsame Grundschule eingeführt wird. Nur so wird es zu einer allgemeinen Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeit für die Masse der deutschen Jugend kommen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. Januar. (Amfisch.) Neue U-Boots-Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz. 18.000 Netto-Register-Tonnen. Die Mehrzahl der Schiffe, die tiefbeladen waren, wurde im Nermel-Kanal trotz starker feindlicher Abwehrmaßnahmen jeder Art versenkt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Straßenkämpfe in Lyon und St. Etienne.

Bern, 23. Januar. Am 16. Januar waren in Lyon und St. Etienne gleichzeitig Aufstände ausgebrochen. Sie hatten ihren Ursprung in Arbeiterausständen, nahmen aber bald einen politischen Charakter an. Die Streikenden zogen durch die Straßen und verlangten Frieden.

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Stelling.

Verleger: Th. Schwan, Druck: Friedr. Meyer & Co., Gmünd in Sied.

Gelesene Nummern des „Volksboten“

bitten wir nicht wegzuerwerfen, sondern zur Gewinnung neuer Abonnenten weiterzugeben. Es ist Pflicht eines jeden Parteigenossen, für sein Parteiblatt zu werben.

Bekanntmachung betreffend Fleischverkauf.

In der Woche vom 22. Januar bis 2. Februar 1918 werden 250 gr Rindfleisch oder 500 gr Schweinefleisch oder 250 gr Gansfleisch oder 200 gr Kanarienvogel, auf die Rinderkarte des 22. Jan. ausgegeben.

Lübeck, den 23. Januar 1918.

Das Polizeiamt.

Verkauf von holländischen Hühnern.

Sie sind weiterhin werden vom Marktverkauf abgesehen an allen Wochentagen in der Zeit von halbwegs 9 bis 1 Uhr Nachmittags auf holländische Hühner ausgenommen.

Der Preis beträgt Mk. 4.— für das Pfl.

Bei der Bestellung sind die Fleischkarten oder Fleischkarten-Listenbeile als Nachweis vorzulegen.

Der Ernährungsausschuss.

Diesem Gärtnern und Abnehmer, die bei der letzten Schneedecke tätig gewesen sind, werden hiermit ersucht, ihre Rechnungen baldmöglichst beim Polizeiamt einzureichen.

Das Polizeiamt.

Bekanntmachung.

Es wird davon erinnert, daß der Termin für 1917 im Sinne des Gesetzes vom 22. Januar 1916 bei dem unterzeichneten Hauptpostamt, Unterstr. 54, Nummer 2, anzufordern und gegen die Zahlung des Betrages zu erheben.

Die Besondere Anmeldung und Zahlung werden befristet.

Lübeck, den 23. Januar 1918.

H. Hauptpostamt.

Die Besondere Anmeldung und Zahlung werden befristet.

Lübeck, den 23. Januar 1918.

H. Hauptpostamt.

Zentralverband der Töpfer Deutschlands.

Die Besondere Anmeldung und Zahlung werden befristet.

Lübeck, den 23. Januar 1918.

H. Hauptpostamt.

Nachruf.

Am 13. Januar 1918 in dem Alter von 60 Jahren verstorben der Herr Johann Kanstein.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 25. Januar, nach dem Gottesdienst um 10 Uhr im Friedhof St. Nikolai statt.

Der Vorstand.

Dr. Hennings zurückgekehrt.

Dr. Hennings ist zurückgekehrt.

Bilderleisten einrahmen lassen.

Oscar Tschmitt, Glasbildler, Fischmarkt 24.

Versammlung.

Freitag, den 25. Januar 1918, abends 8 Uhr.

im „Gewerkschaftshaus“ Johannstraße 50-52.

Die Tagesordnung: Bericht über den Stand der Dinge.

Der Vorstand.

Stadttheater.

Donnerstag, d. 24. Jan. 1918.

Archie auf Mexos.

Freitag, den 25. Januar 1918.

Missa von Bach.

Lübeckisches Adreßbuch 1918

ist erschienen. Preis Mk. 6.50.

Fernspr. 499. Max Schmidt, Mengstr. 16.

Bitte höflichst, die Bücher möglichst abholen zu lassen.

Drucksachen aller Art

fertigt an Buchdruckerei Friedr. Meyer & Co.

Kranken- u. Sterbefälle gewerbl. Arbeiter.

General-Versammlung

am Montag, dem 28. Januar 1918 abends 8 Uhr

im Gewerkschaftshaus, Johannisstraße 50-52.

Tages-Ordnung:

- 1. Abrechnung vom 3. und 4. Quartal 1917.
- 2. Wahlen nach § 17 der Satzung.
- 3. Abänderung des § 8, Ziffer 5, § 11, Ziffer 1, § 13, Ziffer 1 und § 12, Absatz 1 der Satzung.
- 4. Antrag vom Vorstand und Aufsichtsrat über eine ev. Erhebung eines 14. Wochenbeitrages im Vierteljahr.
- 5. Verschiedene Rassenangelegenheiten.

Die Versammlungen, welche am Montag, dem 19. und am Donnerstag, dem 22. November stattfanden, in welchen die beiden Punkte 3 und 4 zur Verhandlung standen, waren nicht beschlußfähig und findet deshalb die Beratung über die beiden Punkte in dieser Versammlung statt.

Dieselbe ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig.

Mitgliedsbücher sind vorzulegen.

Der Vorstand.

Hansa-Theater.

Sonnabend, d. 26. Januar, abends 7 1/4 Uhr:

Der Tugendhof.

Lustspiel in 4 Akten von Rich. Skowroneck.

Der Reinertrag dieser Aufführung wird der „Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen“ überwiesen.

